



SPD-Fraktion-
im-Rat-der-Stadt-
Wuppertal



CDU-Fraktion-im-Rat-
der-Stadt-Wuppertal



Fraktion-BÜNDNIS-90/
DIE-GRÜNEN-im-Rat-
der-Stadt-Wuppertal



FDP-Fraktion-im-Rat-
der-Stadt-Wuppertal



Fraktion-linkes-
Bündnis-im-Rat-der-
Stadt-Wuppertal



-

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Schneidewind

Vorsitzende des Ausschusses für Gleichstellung
und Antidiskriminierung
Frau Claudia Radtke

Gemeinsamer Antrag

Datum 24.06.2025

Drucks. Nr. VO/0763/25
öffentlich

Zur Sitzung am Gremium
01.07.2025 Ausschuss für Gleichstellung und Antidiskriminierung
07.07.2025 Hauptausschuss
08.07.2025 Rat der Stadt Wuppertal

Rote Bank - Symbol gegen Gewalt an Frauen **Gemeinsamer Antrag**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Frau Radtke,

die Ratsfraktionen von SPD, CDU; Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Linkes Bündnis bitten die oben genannten Gremien, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, an welchen Orten in Wuppertal sich die Aufstellung einer Roten Bank als Symbol gegen Gewalt an Frauen besonders eignet.

Durch die Anbringung eines QR-Codes auf der Roten Bank sowie einen Hinweis auf das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ können Betroffene schnell und niedrigschwellig Informationen sowie Hilfsangebote finden. Diese sollten mehrsprachig gestaltet sein, um möglichst vielen Menschen Zugang zu ermöglichen. Die lokale Frauenhilfeinfrastruktur sollte in die Planungen einbezogen werden.

Begründung:

Die Rote Bank ist seit langem ein internationales Symbol, welches an öffentlichen Orten Aufmerksamkeit auf geschlechtsspezifische Gewalt, insbesondere an Frauen, lenken soll. Die rote

Farbe steht für das Blut der Opfer und die Bank symbolisiert die Plätze, die frei bleiben, wenn Frauen und Mädchen aufgrund von Gewalt sterben. Sie dient als Mahnmal, sichtbares Zeichen gegen die Tabuisierung von Gewalt gegen Frauen in der Öffentlichkeit und als Appell an die Gesellschaft. Sie bietet die Möglichkeit zur Rast, Reflexion und Information.

In zahlreichen Städten in Deutschland, wie Münster, Berlin oder Aschaffenburg, sind bereits Rote Bänke installiert, um auf dieses drängende Thema aufmerksam zu machen und das Bewusstsein in der Gesellschaft zu erweitern.

Die Zahl der Straftaten gegen Frauen und Mädchen in Deutschland steigt weiterhin an. 2024 ist fast jeden Tag ein Femizid begangen worden, also ein Mädchen oder eine Frau aufgrund ihres Geschlechts getötet worden. Ob häusliche Gewalt, digitale Gewalt, Sexualdelikte oder Menschenhandel: Die Zahlen nehmen zu.

Wir bitten die Verwaltung, die geeigneten Standorte zu identifizieren und die Umsetzung dieses wichtigen Symbols in Wuppertal zu prüfen, um gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

SPD

Max Guder
Gleichstellungspolitischer Sprecher

Benjamin Thunecke
Fraktionsvorsitzender

CDU

Christian Schmidt
Gleichstellungspolitischer Sprecher

Hans-Jörg Herhausen, Michael Wessels
Fraktionsvorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen:

Denise Frings
Fraktionsvorsitzende

Sascha Schäfner
Stadtverordneter

FDP

Karin van der Most
Fraktionsvorsitzende

Rene Schunck

Linkes Bündni:

Susanne Herhaus

Gerd-Peter Zielezinski
Fraktionsvorsitzende